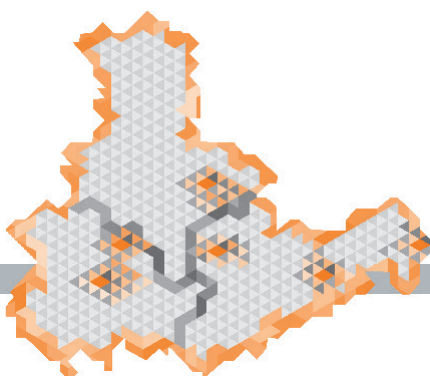




Handout zur TransMit Bildungswerkstatt am 01. Oktober 2015 in Naumburg:

Bildung unter einem Dach – Vom Nebeneinander zum Miteinander



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur TransMit



Deutsches
Jugendinstitut

Bildungsbüro – Koordinierungsstelle im kommunalen Bildungsmanagement

In Landkreisen und kreisfreien Städten ist eine große Vielfalt an Bildungsangeboten und -anbietern anzutreffen. Ziel eines kommunalen Bildungsmanagements ist die Koordination der unterschiedlichen Bildungsaktivitäten und -akteure, um ein aufeinander abgestimmtes Bildungsangebot vor Ort zu ermöglichen. Für diese koordinierende Aufgabe braucht es innerhalb der Kommunalverwaltung geeignete Strukturen.

Als förderlich hat sich die Einrichtung einer Organisationseinheit auf operativer Ebene erwiesen, die die bereichsübergreifende Bildungskoordination vor Ort übernimmt und Vernetzungsprozesse zwischen Bildungsakteuren initiiert und begleitet. Die Koordinierungseinheit erfüllt die Funktion eines Scharniers zwischen den Bildungsakteuren. Sie fungiert als übergreifender zentraler Ansprechpartner für Bildungsfragen und gewährleistet den Informationsaustausch zwischen den Akteuren.

Für die Anbindung der Arbeitseinheit in der kommunalen Verwaltungsstruktur gibt es mehrere Möglichkeiten: Die organisatorische Verortung kann in einem Amt oder Fachbereich erfolgen, wo die mit Bildung befassten Verwaltungsbereiche zusammengeführt sind. Die Einheit kann ebenso als angebundene Stabsstelle unmittelbar bei der Verwaltungsspitze eingerichtet werden. Häufig wird die regionale Geschäftsstelle als Bildungsbüro geführt.

Aufgaben

Die eingerichtete Verwaltungseinheit übernimmt die Rolle als Prozessbegleiter, Unterstützer, Dienstleister und Kümmerer im kommunalen Bildungsmanagement. Die wichtigsten Aufgaben der koordinierenden Unterstützungseinheit umfassen insbesondere:

- ▶ Vernetzungsprozesse zwischen den Bildungsakteuren initiieren und moderieren,
- ▶ Gremien fachlich unterstützen und miteinander abstimmen,
- ▶ Gremiensitzungen vor- und nachbereiten,
- ▶ Beschlossene Maßnahmen des Steuerungsgremiums umsetzen,
- ▶ Transparenz herstellen durch eine Bestandsaufnahme über Anbieter und Angebote im Bildungsbereich,
- ▶ Die Öffentlichkeit gezielt über bildungsbezogene Themen informieren,
- ▶ Bildungsmarketing adressatengerecht gestalten,
- ▶ Veranstaltungsformate entwickeln, organisieren und durchführen (z.B. Bildungskonferenzen)

Neben den genannten Unterstützungsleistungen können weitere Aufgaben unter dem Dach der Geschäftsstelle gebündelt sein wie z.B. die Aufbereitung, Analyse und Bewertung bildungsbezogener Daten im Rahmen eines Bildungsmonitorings. Die Entwicklung einer Bildungsberichterstattung ist dabei eine wichtige Voraussetzung, um fundierte Entscheidungen im Bildungsbereich treffen zu können.

Empfehlungen

- ▶ Die Verortung der Koordinierungsstelle in der kommunalen Verwaltung sollte sich nach den spezifischen Gegebenheiten vor Ort richten. Zu beachten ist, dass die institutionelle Verortung mitentscheidend ist für die Wirksamkeit der Arbeit. Die fachliche Anbindung in einem Amt oder Fachbereich sichert den direkten Zugang zu Fachexpertise und ermöglicht die direkte und effektive Kommunikation und Zusammenarbeit mit den relevanten Ämtern. Durch die Anbindung als Stabsstelle bei der politischen Spitze erhält diese einen hohen Stellenwert. Verwaltungseinheiten, die bereichsübergreifend angesiedelt sind, z.B. in einem Amt, das alle relevanten Bildungsbereiche umfasst, bringen bereits eine ressortübergreifende Perspektive mit. Bei der Ansiedlung der Koordinierungsstelle sollte an vorhandene Strukturen und Verfahren angeknüpft werden, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Ressourcen zu schonen.
- ▶ Die Arbeitseinheit sollte auf Dauer angelegt sein und hierarchisch möglichst hoch verankert werden, um deren Bedeutung hervorzuheben und die Kooperationsbereitschaft der einzelnen Ämter zu erhöhen. Die Zuständigkeit für das kommunale Bildungsmanagement sollte in der Verwaltungsstruktur deutlich sichtbar ausgewiesen (z.B. im Organigramm) und die Rolle und Aufgaben der Arbeitseinheit transparent gemacht werden.
- ▶ Für die anspruchsvollen und aufwendigen Koordinationsaufgaben der Organisationseinheit braucht es eine ausreichende personelle Ausstattung, die abhängig ist von der Größe der Kommune. Das Personal sollte Kompetenzen im Projekt- und Netzwerkmanagement, der Moderation und Beratung sowie Erfahrungen in der Verwaltung und lokale Kenntnisse mitbringen.
- ▶ Im Rahmen unterschiedlicher Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene werden Koordinierungsaufgaben im Bildungsbereich gefördert. Durch deren Abstimmung und einer Zusammenlegung von Koordinierungsaufgaben in der Kommune können Synergieeffekte erreicht werden.
- ▶ Die Einrichtung eines Bildungsbüros allein ist für die Umsetzung eines kommunalen Bildungsmanagements nicht ausreichend. Es braucht die Etablierung weiterer Strukturen, z.B. eines Steuerungsgremiums, das bildungsbezogene Entscheidungen trifft und Aufträge an die operative Einheit erteilt.

Aus der Praxis

Das „Sachgebiet Bildung“ im Landkreis Barnim

Im Jahr 2008 wurde im Landkreis Barnim die Bildungsinitiative ins Leben gerufen. Mithilfe des kommunalen Bildungsmanagements sollen die Vorhaben der Bildungsinitiative umgesetzt und eine kontinuierliche und planvolle Zusammenarbeit aller Akteure im Bereich Bildung erreicht werden.

Als operative Einheit wurde im Landkreis Barnim das „Sachgebiet Bildung“ innerhalb der Kreisverwaltung eingerichtet, um Aufgaben des kommunalen Bildungsmanagements zu übernehmen. Es ist im Dezernat für Öffentliche Ordnung, Bildung und Finanzen strukturell dem Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt zugeordnet.

Das Sachgebiet ist Ansprechpartner für alle bildungsrelevanten Themen und koordiniert die Zusammenarbeit und Aktivitäten im Bildungsbereich. Es übernimmt Aufgaben der Steuerung und Begleitung von Gremien und Arbeitsgruppen (u.a. ressortübergreifende Steuergruppe Bildung, Bildungsbeirat sowie themenbezogene Arbeitsgruppen) und berichtet in Gremien und Ausschüssen zu bildungsbezogenen Entwicklungen.

Neben der Bildungskoordination werden auch Aufgaben des Bildungsmonitorings und der Qualitätsentwicklung vom „Sachgebiet Bildung“ erfüllt. Insgesamt trägt die Arbeit des Sachgebietes dazu bei, Bildung als institutionsübergreifende Aufgabe wahrzunehmen. Das Sachgebiet wurde nach der Förderung durch das Projekt „Lernen vor Ort“ mit fünf Stellen verstetigt.

Weitere Informationen:

<http://www.barnim.de/bildung-erziehung/bildungsinitiative-barnim.html>

Die Transferagentur Mitteldeutschland unterstützt Landkreise und kreisfreie Städte dabei, ihre Bildungsangebote strategisch aufeinander abzustimmen, bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und für alle Bürgerinnen und Bürger transparent bereitzustellen. Das Angebot beinhaltet Bedarfserfassungen, Beratungsleistungen, Fortbildungen und fachlichen Austausch rund um das Thema kommunales Bildungsmanagement. Die Ansätze sind bundesweit erprobt, wissenschaftlich fundiert und kostenfrei.

www.transferagentur-mitteldeutschland.de